

PROJEKT:



ALTBAUSANIERUNG mit ökologischen Baustoffen

BAUVORHABEN: Forsthaus (18. Jahrhundert) in einem Naturschutzgebiet bei Bad Pyrmont

BAUHERR: Achim Engelhorn, gelernter Maurer, Jugendpädagoge

ANFORDERUNG: Boden- und Deckensanierung, 270 m²

BESTAND: Lehm Böden ohne Bodenplatte und klassische Holzbalkendecken

HERAUSFORDERUNG: Lehm Böden im Erdgeschoss, Höhenunterschiede in den Holzdecken bis 27 cm

LÖSUNG: CEMWOOD Ausgleichsschüttung / Schaumglasschotter / NORIT Flächenheizung

ERGEBNIS: hochökologische, professionelle Fußböden

FUSSBODENAUFBAUTEN

- Schaumglasschotter
- CEMWOOD Ausgleichsschüttung
- Holzweichfaserplatte
- NORIT Fußbodenheizung
- Parkett



VORTEILE:

Schaumglasschotter

- kapillARBrechend, Schutz gegen Feuchtigkeit
- wärmedämmend
- Baubiologisch unbedenklich, recycelbar

CEMWOOD Trockenschüttung

- schnell einzubringen (ohne Wasser und Verdichten)
- stabil, hochbelastbar, setzungssicher
- ökologisch (negative CO₂-Bilanz), zirkulär

NORIT Fußbodenheizung

- niedrige Vorlauftemperatur, schnelle Reaktionszeit
- hoch feuerhemmend (F60)
- geringes Gewicht

PROJEKT: Altbausanierung mit ökologischen Fußbodenaufbauten

1. Schaumglasschotter auf dem vorhandenen Lehm Boden
2. Schnelles Einbringen und Abziehen der Ausgleichsschüttung auf dem Schaumglasschotter
3. Verlegen der Weichfaserplatten auf der CEMWOOD Trockenschüttung
4. Einfaches Verlegen der NORIT Fußbodenheizung (im Bild: NORIT Formplatten aus Gipsfaser)



PROJEKT-INFORMATIONEN:

Zunächst wurde das Haus entkernt. Die Mauern aus Fachwerk stehen auf einem Ringfundament, sie wurden lehm-basiert aufgeputzt. Statt einer herkömmlichen Bodenplatte aus Beton wurde Schaumglasschotter, CW1000 Trockenschüttung, Holzweichfaserplatten und die NORIT Fußbodenheizung eingebaut. Alle Komponenten sind geprüft, zertifiziert und aufeinander abgestimmt. Beheizt wird das Haus aus einer Kombination von Solarthermie, Photovoltaik und einem wasserführenden Holzschleifofen. Als Wärmedämmung dient Isofloc. Die Außenfassade besteht aus einer Lärchenschalung.



Für mich ist wichtig, dass ein Haus lebt. Es sollte organische Formen haben. Als Baustoffe bevorzuge ich solche, die „atmen“ wie Holz, Lehm, Kalk. Lehm absorbiert Feuchtigkeit, Kalk hemmt Bakterien. Die Wände dürfen gerne schief sein, der Boden darf Kratzer haben. Auf keinen Fall sollte es steril zugehen und aussehen wie im Musterhaus. Das möchte ich vermeiden.

Mit Cemwood waren Höhenunterschiede bis 27 Zentimetern einfach zu bewerkstelligen. Die trockene Ausgleichsschüttung lässt sich schnell und effektiv verteilen. Sie ist lagestabil, die Späne verzahnen sich, man kann während der Arbeit darüber laufen.

Achim Engelhorn, Bauherr